

AUTORINNEN UND AUTOREN

Klaus-Michael Bogdal, Dr. phil.,

Professor für Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Literaturtheorie und Fachgeschichte, Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Gegenwartsliteratur, Literaturdidaktik. Letzte Veröffentlichung u.a.: Historische Diskursanalyse der Literatur, Opladen, Wiesbaden 1999; Grundzüge der Literaturdidaktik, München 2002 (zus. m. H. Korte); Innovation und Modernisierung. Die Germanistik zwischen 1965 und 1980, Heidelberg 2004 (Hg. zus. m. O. Müller).

Jürgen Fohrmann, Dr. phil.,

Professor für Neuere deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Bonn. Zur Zeit. auch am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg *Medien und kulturelle Kommunikation* (Forschungsverbund Aachen-Bonn-Köln). Arbeitsschwerpunkte: Literatur- und Medientheorie, Wissenschaftsgeschichte, Literatur- und Kulturgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts. Letzte Buchveröffentlichungen: Schiffbruch mit Strandrecht. Der ästhetische Imperativ in der ‚Kunstperiode‘, München 1998; J. Fohrmann/A. Schütte/W. Voßkamp (Hg.): Medien der Präsenz. Museum, Bildung und Wissenschaft im 19. Jahrhundert, Köln 2001; K. L. Berghahn/J. Fohrmann/H. J. Schneider (Hg.): Kulturelle Repräsentationen des Holocaust in Deutschland und den Vereinigten Staaten, New York u. a. 2002; J. Fohrmann/A. Orzessek (Hg.): Zerstreute Öffentlichkeiten. Zur Programmierung des Gemeinsinns, München 2002; J. Brokoff/J. Fohrmann (Hg.): Politische Theologie. Formen und Funktionen im 20. Jahrhundert, Paderborn 2003; J. Fohrmann/H. J. Schneider (Hg.): 1848 und das Versprechen der Moderne, Würzburg 2003; J. Fohrmann/E. Schüttpelz (Hg.), Die Kommunikation der Medien, Tübingen 2004; J. Fohrmann (Hg.): Rhetorik. Figuration und Performanz, Stuttgart/Weimar 2004.

Ingrid Gilcher-Holtey, Dr. phil.,

Professorin für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte an der Universität Bielefeld. Veröffentlichungen: Das Mandat des Intellektuellen. Karl Kautsky und die Sozialdemokratie, Berlin 1986; „Die Phantasie an die Macht“. Mai 68 in Frankreich, Frankfurt 2001 (2. Aufl.); (Hg.): 1968 – Vom Ereignis zum Gegenstand der Geschichtswissenschaft,

Göttingen 1998; Die 68er Bewegung. Deutschland, Westeuropa, USA, München 2003 (2. Aufl.).

Annina Klappert, M.A.,

Promovendin der Literaturwissenschaft, assoziiertes Mitglied des kulturwissenschaftlichen Forschungskollegs *Medien und kulturelle Kommunikation* in Köln. Arbeitsschwerpunkte: Jean Paul, Medientheorie und -diskurse (v.a. Comic, Hypertext). Ausgewählte Publikationen: „Comics und Kulturpolitik. Der Hitler-Comic als Hitler-Denkmal“, in: S. Düwell/M. Schmidt (Hg.), *Narrative der Shoah. Repräsentationen der Vergangenheit in Historiographie, Kunst und Politik*, Paderborn 2002, S. 143-169; „In den Händen des Wissenschaftlers. Die Pfeife im Bild und als Bild der ‚Wissenschaft‘“, in: M. Bickenbach/A. Klappert/H. Pompe (Hg.), *Manus Loquens. Medium der Geste – Gesten der Medien*, Köln 2003, S. 158-187.

Jürgen Link, Dr. phil.,

Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft in Dortmund. Herausgeber: A. v. Platen, *Lyrik* (Winkler Weltliteratur, München 1982); *kultuRRevo-lution*, Zeitschrift für angewandte Diskurstheorie, Essen 1982 ff.; *Bewegung und Stillstand in Metaphern und Mythen*, Stuttgart 1984 (mit Wulf Wülfing); *Nationale Mythen und Symbole*, Stuttgart 1991; *Infografiken, Medien, Normalisierung*, Heidelberg 2001 (mit Ute Gerhard u.a.); *(Nicht) normale Fahrten*, Heidelberg 2003 (m. R. Parr u.a.); weitere Publikationen u.a.: *Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe*, UTB München 1974 (7. Aufl.); *Elementare Literatur und generative Diskursanalyse*, München 1983; *Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird*, Opladen 1996 (2. Aufl.); *Hölderlin-Rousseau: Inventive Rückkehr*, Opladen/Wiesbaden 1999; zahlreiche weitere Publikationen zur neueren Literaturgeschichte, zur Theorie und Geschichte der Kollektivsymbolik (in Massenmedien und Literatur), zur struktural-funktionalen Literatur- und Kulturtheorie sowie zur systematischen und historischen Diskurs- und Interdiskurstheorie; Übersetzungen aus dem Französischen (Castel, Lantz, Le Rider, Rancière).

Roland Lippuner, Dr. rer. nat.,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Arbeitsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeographie, Theorien und Methoden sozialwissenschaftlicher Geographie, Geographien des Alltags, Wissenschafts- und Erkenntnistheorie. Ausgewählte Publikationen: *Geographie und Alltag. Praktiken der Konstruktion von Raum*, Stuttgart 2004 (im Druck).

Julia Lossau, Dr. rer. nat.,

Wissenschaftliche Angestellte des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte: Politische Geographie, Postkolonialismus

und Ästhetik. Ausgewählte Publikationen: Die Politik der Verortung. Eine postkoloniale Reise zu einer anderen Geographie der Welt, Bielefeld 2002.

Georg Mein, Dr. phil.,

Wissenschaftlicher Assistent für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Literatur- und Kulturtheorie, Literatur des 18.-21. Jahrhunderts, Literatursoziologie und Literaturdidaktik. Letzte Buchveröffentlichungen: Die Konzeption des Schönen. Der ästhetische Diskurs zwischen Aufklärung und Romantik (2000); (Hg.): Unterrichtete Mündigkeit? Reflexionen auf die Aporien des Bildungssystems (2002).

Burkard Michel, Dr. phil.,

Professor für Werbung in audiovisuellen Medien an der Hochschule der Medien/Fachhochschule Stuttgart. Arbeitsschwerpunkte: Visuelle Rhetorik, Bildsemiotik, Rezeptionsforschung. Neuere Veröffentlichungen: Bild und Habitus. Sinnbildungsprozesse bei der Rezeption von Fotografien, Wiesbaden 2004; „Das Habituskonzept zur Überwindung cartesianischer Engführungen in der Rezeptionsforschung“, in: U. Hasebrink/L. Mikos/E. Prommer (Hg.): Medienutzung in konvergierenden Medienumgebungen, Reihe Rezeptionsforschung, Band 1, München 2004; „Das Gruppendiskussionsverfahren in der (Bild-) Rezeptionsforschung“, in: R. Bohnsack/A. Przyborski/B. Schäffer (Hg.): Das Gruppendiskussionsverfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis, Wiesbaden 2004.

Oliver Müller, M.A.,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld; arbeitet z.Z. an einer fachgeschichtlichen Monographie über die Philologien an der Universität Siegen (Dissertation); Veröffentlichungen: „Linguistik als Gegendiskurs? Die Siegener Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (mit A. Geisenhanslüke)“, in: C. König/U. Haß (Hg.), Literaturwissenschaft und Linguistik von 1960 bis heute, Göttingen 2003; Innovation und Modernisierung. Die Germanistik zwischen 1965 und 1980, Heidelberg 2004 (Hg. zus. m. K.-M. Bogdal).

Karin Priem, Dr. rer. soc.,

Privatdozentin an der Eberhard Karls-Universität Tübingen und derzeit Vertretungsprofessorin für Allgemeine Didaktik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Systematische Erziehungswissenschaft, Historische Bildungsforschung, Disziplingeschichte. Ausgewählte Publikationen: Bildung im Dialog: Eduard Sprangers Korrespondenz mit Frauen und sein Profil als Wissenschaftler (1903-1924), Köln 2000; „Innerer und äußerer Raum. Dimensionen des Raums in der religiösen Erziehung“, in: F.-J. Jelich/H. Kemnitz (Hg.), Die pädagogische Gestaltung des Raums. Geschichte und Modernität. Bad Heilbrunn 2003, S. 415-429; „Erzie-

hung und Schule im kulturellen Gedächtnis. Ambivalenz als Erfolgsrezept?“, in: M. Liedtke/E. Matthes/G. Miller-Kipp (Hg.), *Erfolg oder Misserfolg? Urteile und Bilanzen in der Historiographie der Erziehung*, Bad Heilbrunn 2004 (in Druck).

Markus Rieger-Ladich, Dr. phil.,

Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Pädagogische Semantik, Pädagogische Soziologie. Ausgewählte Publikationen: *Ästhetik der Existenz? Eine Interpretation von Michel Foucaults Konzept der ‚Technologien des Selbst‘ anhand der ‚Essais‘ von Michel de Montaigne*, Münster u.a. 1997; *Mündigkeit als Pathosformel. Beobachtungen zur pädagogischen Semantik*, Konstanz 2002; *Michel Foucault: Pädagogische Lektüren*, Wiesbaden 2004 (Hg. m. N. Ricken).

Franziska Schöbler, Dr. phil.,

Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Trier. Arbeitsschwerpunkte: Drama und Theater (insbesondere der Gegenwart), bürgerliche Moderne, kulturwissenschaftliche Theoriebildung und Lektüren, Gender Studies. Neueste Publikation: *Goethes Lehr- und Wanderjahre. Eine Kulturgeschichte der Moderne*, Tübingen und Basel 2002; *Einführung in das bürgerliche Trauerspiel und das soziale Drama*, Darmstadt 2003; in Vorbereitung: *Augen-Blicke. Erinnerung, Zeit und Geschichte in Dramen der Neunziger Jahre*, Tübingen 2004, *Forum Modernes Theater*.

Franz Schultheis, Dr. phil.,

Professor für Soziologie an der Universität Genf. Er leitet das Departement de Sociologie, ist Mitglied der Schweizer Forschungsrates, Redaktionsmitglied von *Actes de la Recherche en Sciences Sociales* und Vize-Präsident der *Editions Raisons d' Agir*. Neuere Publikationen: „Pierre Bourdieu und Algerien. Eine Wahlverwandtschaft“, in: F. Schultheis/C. Frisinghelli: (Hg.), *Pierre Bourdieu. In Algerien. Zeugnisse der Entwurzelung*, Graz, Camera Austria, 2003, S. 9-20; „Etappen einer Anti-Autobiographie“, in: Pierre Bourdieu, *Ein soziologischer Selbstversuch*, Frankfurt/Main 2002, S. 133-151; „Le sens d'une dénégation : L'oubli des classes sociales en Allemagne et en France“, in: *Mouvements*, 3,26 (2003), S. 17-26 (zus. m. L. Chauvel).

Oliver Sill, Dr. habil.,

Arbeitsschwerpunkte: Literaturtheorie, Literatursoziologie, Literatur des 20. Jahrhunderts. Veröffentlichungen u.a.: *Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens*, Berlin, New York 1991; *Literatur in der funktional differenzierten Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven auf ein komplexes Phänomen*, Wiesbaden 2001; *Der Kreis des Lesens. Eine Wanderung durch die europäische Moderne*, Bielefeld 2001;

Kein Ende und ein Anfang. Germanistische Literaturwissenschaft der sechziger und siebziger Jahre, Bielefeld 2003.

Jürgen Wittpoth, Dr. phil.,

Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte: Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Bildung Erwachsener, Funktionen von Weiterbildung im gesellschaftlichen Strukturwandel, Institutionen, Struktur- und Organisationsentwicklung in der Weiterbildung, Medien im Alltag und in Bildungsprozessen Erwachsener. Ausgewählte Buchpublikationen: Rahmungen und Spielräume des Selbst, Frankfurt 1994; (Hg.): Erwachsenenbildung und Zeitdiagnose, Bielefeld 2001; Einführung in die Erwachsenenbildung, Opladen 2003.